

Inhaltsverzeichnis

Der Rachhals zu Aue 3

<<< zurück | **II. Sagen von Spukgeistern und Gespenstern** | weiter >>>

Der Rachhals zu Aue

Nach einer Mitteilung von C. Vieweg aus Aue

In früheren Zeiten lebte in [Aue](#) ein Förster mit Namen Rachhals. Derselbe war rau in seinem Wesen und flößte allgemeine Furcht ein, so dass man seiner Person soviel wie möglich aus dem Wege ging. Nach seinem Tode ging die Sage, Rachhals sei in eine finstere Kammer seines Hauses, durch welche eine Esse führte, verbannt worden und spuke darin um Mitternacht. Die Kammer hatte nur ein kleines Fenster nach dem Hofe, und es wurde erzählt, sobald dieses Fenster geöffnet werden würde, sollte Rachhals erlöst sein, gleichzeitig aber würde auch das Haus abbrennen. Das Haus stand in der Nähe des jetzigen Gasthofs zum Engel. Als daselbst im Jahre 1859 Feuer ausbrach, wurde auch das ehemals Rachhals'sche Haus ein Raub der Flammen.

Quellen:

- *Dr. Joh. Aug. Ernst Köhler: Sagenbuch des Erzgebirges, Verlag und Druck von Carl Moritz Gärtner, 1886.*

[sagen](#), [ernstköhler](#), [sagenbuchdeserzgebirges](#), [erzgebirge](#), [aue](#), [angst](#), [schornstein](#), [bann](#), [mitternacht](#), [fenster](#), [1859](#), [feuer](#), [gasthof](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbucherzgebirge069>

Last update: **2025/01/30 17:54**

